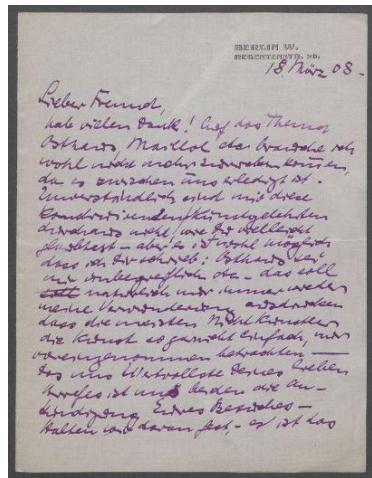


## Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Aristide Maillol Harry Graf Kessler Otto Hettner Karl Ernst Osthaus
Datierung	18.03.1908
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.7_002
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386999
Rechte	Public Domain Mark 1.0

## Inhaltsangabe

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie zwei Briefe von Benjamine Kolbe an Charlotte Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

## Transkription

(Berlin W.  
Regentenstr. 20)  
18. März 08

Lieber Freund,  
hab vielen Dank! Auf das Thema  
Osthaus<sup>(1)</sup>, Maillol<sup>(2)</sup> etc. brauche ich  
wohl nicht mehr zurückzukommen,  
da es zwischen uns erledigt ist.  
Unverständlich sind mir diese  
Kunstwissenden/Kunstgelehrten  
durchaus nicht, wie Du vielleicht  
glaubtest – aber es ist wohl möglich,  
dass ich Dir schrieb: Osthaus sei

mir unbegreiflich etc. – das soll  
~~soll~~ natürlich nur immer wieder  
meine Verwunderung ausdrücken,  
dass die meisten Nichtkünstler  
die Kunst so garnicht einfach, nur  
voreingenommen betrachten. –

Das uns Wertvolle Deines lieben  
Briefes ist uns beiden die An-  
kündigung Eures Besuches –  
Halten wir daran fest, – es ist das

Seite 2

Beste, was wir uns gegenseitig  
geben können, uns wiederzusehen.  
Es müsste aber sehr viel öfter geschehen.  
Für das nächste Mal wünsche ich  
uns recht viel Ruhe und Offenheit,  
recht viel Vertrauen, sodass jede  
Stunde unseres Zusammenseins  
Gewinn bringt.

Ich würde so viel Trost davon haben,  
wenn Du öfter bei mir wärst. Es  
ist, wie mir oft scheint, nur Instinkt  
und reine Natürlichkeit, die mich  
hier in dem wüsten vernichtenden  
Chaos den rechten Griff thuen lässt. -  
Ehe Du kommst, wirst Du noch einige  
Photos nach neuen Arbeiten erdulden  
müssen, doch glaube mir, Du musst  
Dich nicht verantworten –

Die grössere Gruppe<sup>(3)</sup> wird zu der  
Secession ausgestellt sein, wenn

Seite 3

Du hierher kommst –

Wenn ich jetzt Geld hätte, würde ich  
mit Kessler<sup>(4)</sup> und Maillol im  
April nach Griechenland gehen –  
diese beiden reisen, und ich habe  
schon seit langer Zeit Sehnsucht  
nach diesen Gegenden –

Aber eigentlich finde ich, dass Du  
und ich gehen sollten! Glaubst Du  
nicht auch? –

Was treibt Heitner<sup>(5)</sup>? Er soll über  
Malerei oder Maltechnik gesprochen  
haben; leider konnte ich die Zeitung  
hier (Vossische) nicht mehr be-  
kommen. Du weisst sicher davon  
und solltest mir erzählen –

Tuch<sup>(6)</sup> hat einen Sohn!

Viele herzliche Grüsse an Dich von uns  
Dein getreuer Gg. Kolbe.

**Anmerkungen**

- (1) Osthaus, Karl Ernst (15.4.1874, Hagen – 25.3.1921, Meran), Kunsthistoriker  
Kunstmäzen, Kunstsammler, Direktor des Folkwang-Museums in Hagen  
<http://d-nb.info/gnd/118590502>
- (2) Maillol, Aristide (8.12.1861, Banyuls-sur-Mer – 27.9.1944 ebd.), Bildhauer,  
Maler, Grafiker  
<http://d-nb.info/gnd/118730274>
- (3) Werk Georg Kolbes, Brunnengruppe,  
1907/1908
- (4) Kessler, Harry Graf (23.5.1868, Paris – 30.11.1937, Lyon), Diplomat,  
Kunstsammler, Mäzen, Schriftsteller  
<http://d-nb.info/gnd/118561685>
- (5) Heitner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und  
Bildhauer  
<http://d-nb.info/gnd/116779276>
- (6) Tuch, Kurt (27.5.1877, Leipzig – 23.11.1963, Muri, Kanton Aargau,  
Schweiz), deutscher Maler und Graphiker  
<http://d-nb.info/gnd/11743339X>